



Jahresbericht 2017

Eidgenössische Kommission für Berufsbildungsverantwortliche (EKBV)

1 Organisation

Die eidgenössische Kommission für Berufsbildungsverantwortliche (EKBV) hat sich im Jahr 2017 zu vier Sitzungen getroffen. Die Kommission hat während des Jahres 11 Aufsichtsverfahren von anerkannten Bildungsgängen bei drei Institutionen begleitet und die entsprechenden Aufsichtsberichte zuhanden des SBFI verabschiedet. Im Rahmen dieser Aufsichtsverfahren kam es zu umfangreicher Korrespondenz und Stellungnahmen der Bildungsinstitutionen. Zudem hat sich die Kommission mit verschiedenen Grundsatzfragen beschäftigt und Empfehlungen zuhanden des SBFI verabschiedet (siehe weiter unten).

2 Tätigkeitsbericht / Bearbeitete Themen

2.1 Aufsicht von anerkannten Bildungsgängen

2016 wurde beschlossen, die Aufsicht von Bildungsgängen analog der Anerkennungsverfahren an Expertenteams zu übergeben. Der Expertenpool wurde deshalb im Jahr 2017 erweitert. Die EKBV äussert sich zu den jeweils erstellten Aufsichtsberichten. Im Rahmen der Aufsicht wurden drei Bildungsinstitutionen besucht.

2.2 Anerkennungen von Bildungsgängen

Stand 31. Dezember 2017

Anerkennungsverfahren	laufend	abgeschlossen
Berufsbildende in Lehrbetrieben	0	3
Berufsbildende in üK und Lehrwerkstätten (Nebenberuf)	0	6
Berufsbildende in üK und Lehrwerkstätten (Hauptberuf)	0	3
Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht (Nebenberuf)	0	5
Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht (Hauptberuf)	0	4

Lehrpersonen für allgemein bildenden Unterricht	0	3
Lehrpersonen für Fächer in der Berufsmaturität	1	2
Lehrpersonen für Fächer in der Berufsmaturität mit gymnasialer Lehrbefähigung	0	10
Lehrpersonen höhere Fachschulen (Nebenberuf)	0	6
Lehrpersonen höhere Fachschulen (Hauptberuf)	0	3

Die berufspädagogischen Bildungsgänge des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung EHB (ohne Kooperationsangebote) existieren jeweils an allen drei Standorten, werden jedoch pro berufspädagogischer Kategorie nur einmal gezählt.

Die Anzahl an anerkannten Bildungsgängen änderte sich im Vergleich zum Vorjahr bei den beiden Kategorien *Berufsbildende in üK und Lehrwerkstätten (Nebenberuf)* und *Lehrpersonen für Fächer in der Berufsmaturität mit gymnasialer Lehrbefähigung*.

Die Anerkennung des Bildungsgangs für Berufsbildende in üK und Lehrwerkstätten im Nebenberuf wurde aufgrund fehlender Anmeldungen aufgehoben. Die am 6. August 2014 anerkannte Ausbildung wird vom EB Zürich seit 2016 nicht mehr angeboten.

Der ETH Zürich (ETHZ) wurde nach einem Aufsichtsbesuch die Anerkennung des Bildungsganges für Fächer der Berufsmaturität mit gymnasialer Lehrbefähigung entzogen, zumal die ETHZ den Bildungsgang nicht selber durchführte und die Studierenden der ETHZ diesen vollständig an der Universität Zürich (UZH) absolvierten. Ab dem 1. August 2017 konnte die ETHZ keine Diplome mehr für den berufspädagogischen Bildungsgang für Lehrpersonen für Fächer in der Berufsmaturität mit gymnasialer Lehrbefähigung ausstellen.

Weiter fanden im Jahr 2017 vier verkürzte Anerkennungsverfahren für die berufspädagogischen Zusatzmodule für Inhaber/innen des SVEB-Zertifikats (Nebenberuf) statt. Voraussetzung für die Durchführung der verkürzten Anerkennungsverfahren ist, dass die anbietende Bildungsinstitution über einen vom SBFI anerkannten Bildungsgang der entsprechenden Kategorie von Berufsbildungsverantwortlichen verfügt. Das verkürzte Anerkennungsverfahren wird im Merkblatt „Berufspädagogische Zusatzmodule“ näher ausgeführt. Es werden folgende Punkte geprüft:

- Organisation bezüglich zeitlicher Anteile der Lernstunden (Präsenzunterricht, Qualifikationsverfahren, Selbststudium und Praktika)
- Lehrplan mit Bezug auf den Rahmenlehrplan (Abdeckung der Bildungsziele, Inhalte und Standards)
- Qualifikation der Dozierenden
- Qualifikationsverfahren

2.3 Anrechnungstabelle methodisch-didaktischer Ausbildungen: Erwachsenenbildner vs. Dozierende/r HF

Bei der Anrechnungstabelle gilt die methodisch-didaktische Ausbildung für Lehrperson Höhere Fachschule als „erfüllt“, wenn ein Abschluss als Erwachsenenbildner HF nachgewiesen werden kann. Zu den zentralen Aufgaben der Erwachsenenbildner/innen HF gehört die Optimierung bestehender bzw. die Planung, Konzeption und Leitung neuer Bildungsangebote. Erwachsenenbildner/innen HF übernehmen Fach- und Führungsaufgaben in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Sie arbeiten in Verwaltungen, Unternehmen und sozialen Einrichtungen, für Bildungsinstitutionen und zum Teil auch als Freischaffende im Auftrag von Firmen, Gemeinden, Vereinen, Bildungs- und Freizeitzentren (www.berufsberatung.ch).

Die Tätigkeiten unterscheiden sich von jenen der Dozierenden HF, welche Studierende im entsprechenden Lernbereich unterrichten. Sie bereiten den Stoff didaktisch auf, vermitteln berufsbezogene Kompetenzen und leiten zu praktischem Denken und Handeln im Beruf an.

Aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche empfiehlt sich ein Vergleich der methodisch-didaktischen Inhalte, um gegebenenfalls die Anrechnungstabelle anzupassen und Inhalte wie auch Anzahl Lektionen für Ergänzungstudiengänge festzulegen. Die Arbeiten dazu werden 2018 weitergeführt.

2.4 Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR)

Am 1. Oktober 2014 trat die Verordnung über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung in Kraft. Diese schafft die Grundlage für die Einstufung aller formalen Berufsbildungsabschlüsse in einen nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung (NQR Berufsbildung) sowie für die Erarbeitung von Zeugniserläuterungen und Diplomzusätzen. In Art. 2 c dieser Verordnung wird auch die Bildung von Berufsbildungsverantwortlichen aufgeführt. In Art. 6 d wird spezifiziert, dass die Rahmenlehrpläne als Grundlagendokumente der Berufsbildungsverantwortlichen gemäss BBV Art. 49 eingestuft werden sollen.

Um eine Einstufung vornehmen zu können, müssten die Bildungsziele und die Standards der Rahmenlehrpläne in Handlungskompetenzen umformuliert und in das Kompetenz-Raster eingefügt werden. Da unterschiedliche Bildungsgänge für Berufsbildungsverantwortliche existieren, was sich ebenfalls in der unterschiedlichen Ausbildungsdauer ausdrückt, stellt sich die Frage, ob die Bildungsgänge dennoch in ein gleiches Niveau eingestuft werden oder nicht. In der Praxis ist dem SBFI kein Beispiel bekannt, dass Berufsbildungsverantwortliche mit ausländischen Diplomen ein gemäss NQR eingestuftes Diplom eingereicht hatten.

Eine Umfrage bei ausgewählten Verbänden, Branchen und Schulen wurde durchgeführt, um das Bedürfnis besser zu erfassen. Auf Basis dieser Umfrage kommt die EKBV zum Ergebnis, dass die Relevanz der Einordnung der Rahmenlehrpläne der Berufsbildungsverantwortlichen in den nationalen Qualifikationsrahmen nicht als prioritär eingestuft wird. Zurzeit ist also keine Einstufung der Abschlüsse der Berufsbildungsverantwortlichen in den Nationalen Qualifikationsrahmen vorgesehen.

2.5 Berufsbildungsstrategie 2030

Die EKBV wurde eingeladen, zum Leitbild für die Berufsbildung 2030 Stellung zu nehmen.

Die EKBV ist der Meinung, dass die Arbeiten zur Strategie Berufsbildung 2030 gut verbundpartnerschaftlich abgestützt sind und die richtigen Fragen gestellt werden. Die Megatrends sind berücksichtigt, namentlich wird die Digitalisierung als wichtigste Herausforderung zentral gesetzt.

Aus Sicht der EKBV wird begrüsst, dass die Berufsbildungsverantwortlichen in der Strategie Berufsbildung 2030 thematisiert werden. Die Kommission wünscht sich, auch zukünftig wieder konsultiert zu werden, insbesondere dann, wenn es um die Konkretisierung der strategischen Leitlinie hinsichtlich der Berufsbildungsverantwortlichen geht.

3 Verschiedenes

Die EKBV beurteilt die Berufsmeisterschaften (Swiss-, Euro-, und WorldSkills) für die stetige Weiterentwicklung und für die Stärkung der dualen Berufsbildung in der Schweiz als sehr wichtig und würdigt die grossen Erfolge des SwissSkills-Teams an den WorldSkills.

4 Veröffentlichungen

Unter <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/berufsbildungssteuerung-und--politik/berufsbildungsverantwortliche/eidgenoessische-kommission-fuer-berufsbildungsverantwortliche-ek.html> finden sich spezifische Informationen zur EKBV:

- Mitgliederliste der Kommission
- Sitzungstermine der Kommission
- Jahresberichte der Kommission
- Geschäftsreglement der Kommission

Unter <https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/berufsbildungssteuerung-und--politik/berufsbildungsverantwortliche.html> finden sich folgende Informationen zur Thematik der Berufsbildungsverantwortlichen:

- Empfehlungen zur Anrechnung methodisch-didaktischer Ausbildungen
- Empfehlungen zur Anrechnung berufspädagogischer Ausbildungen
- FAQ-Liste
- Informationsbrief zur berufspädagogischen Qualifikation von Gymnasiallehrpersonen
- Informationsbrief zur fachlichen Gleichwertigkeit
- Leitfaden Qualifikation von Lehrpersonen für Fächer der Berufsmaturität
- Liste mit anerkannten und sich im Anerkennungsverfahren befindenden berufspädagogischen Bildungsgängen
- Merkblätter zu den verschiedenen Kategorien von Berufsbildungsverantwortlichen
- Merkblätter für altrechtliche Berufsbildungsverantwortliche Landwirtschaft, Soziales, Gesundheit
- Merkblatt über Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Berufsbildungsverantwortlichen im Nebenamt
- Merkblatt Praxisbezug von berufspädagogischen Ausbildungsinstitutionen und deren Dozierende
- Merkblätter zu integrierten Angeboten mit SVEB
- Merkblatt additive Bildungsgänge – Berufspädagogisches Zusatzmodul für Inhaber/innen des SVEB-Zertifikats (100 LS)
- Merkblatt Kooperation zwischen den Institutionen
- Merkblatt Praktika für angehende Lehrpersonen
- Merkblätter zum Aufsichtsverfahren
- Rahmenlehrpläne für Berufsbildungsverantwortliche

5 Mitglieder EKBV (Stand 31. Dezember 2017)

Vor- und Nachname	Beruf	Vertreter/in
Ueli Voegeli, Präsidium	Direktor Kompetenzzentrum Strickhof	AgriAliForm
Gérard Clivaz, Vizepräsidium	Direktor der Berufsschule	SDK
Laura Antonelli	Vertretung SBFI, Leiterin Ressort Maturitäten und Projekte	SBFI
Angela Fuchs	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Koordinationsbereich Hochschulen im Generalsekretariat der EDK	Erziehungsdirektorenkonferenz EDK
Claire Veri Sanvito	Projektverantwortliche	Erziehungsdirektorenkonferenz EDK
Katrin Fuhrer-Rosatti	Stellvertretende Geschäftsführerin	OdA SavoirSocial
Markus Zwysig	Abteilungsleiter Mittelschul- und Berufsbildungsamt	Erziehungsdirektorenkonferenz EDK
Mathias Hasler	Berufsfachschullehrer BBB	B-CH
Petra Wittwer-Bernhard	Stellvertretende Geschäftsführerin	OdA Santé

Rico Cioccarelli	Unternehmer	Schweizerischer Gewerbeverband SGV
Roland Zimmermann	Fachbereichsleiter Berufsbildung Swissmem	Schweizerischer Arbeitgeberverband

6 Sekretariat und Kontaktperson

Sekretariat / Protokollführung EKBV: Ingrid Portner & Marlene Furrer, SBFI, Tel. +41 58 462 96 57
(Fachkontakt)